

Kalte Progression für alle Einkommensgruppen abschaffen!

Automatische Steuerentlastung statt versteckter Steuererhöhung



öaab

Durch die Steuerreform, die seit 1. Jänner 2016 in Kraft ist, bleibt den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr Geld im Börserl. Damit das auch so bleibt, muss die Problematik der Kalten Progression durch die automatische Anpassung der Steuertarife an die Inflation gelöst werden.

Für den Mittelstand

Das Modell für den Mittelstand sieht vor, bei Erreichen einer Inflation von fünf Prozent, eine vollautomatische Anpassung aller Steuer-Tarifstufen vorzunehmen.

Der ÖVP-Arbeitnehmerbund ÖAAB setzt sich dafür ein, die kalte Progression dauerhaft abzuschaffen. „Das ist ganz einfach fair und gerecht, damit nicht die hart erkämpfte Lohnerhöhung von der Steuer wieder „aufgefressen“ wird“, so ÖAAB-Obmann August Wöginger.

„Jetzt die Kalte Progression für alle abschaffen! Damit nicht das Lohnplus und die Entlastung der Steuerreform zur Gänze von der Steuer aufgefressen werden!“

ÖAAB-Landesobmann
Abg.z.NR August WÖGINGER



Unser Modell für den Mittelstand

Einkommen pro Jahr	Anpassung in Prozent	Entlastung pro Jahr
€ 15.000,-	5 %	€ 138,-
€ 20.000,-	5 %	€ 228,-
€ 35.000,-	mind. 4 %	€ 314,-
€ 65.000	mind. 4 %	€ 458,-
€ 100.000	mind. 4 %	€ 539,-

Das ÖAAB-Modell sieht vor, dass nicht nur die unteren Steuerstufen bei einer Inflationssumme von fünf Prozent voll abgegolten werden, sondern auch die restlichen drei Tarifstufen mit mindestens vier Prozent (80 Prozent Entlastung) berücksichtigt werden. Zur Entlastung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!

 /august.woeinger



„KALTE PROGRESSION“ Die versteckte Steuererhöhung. Unter kalter Progression versteht man die Steuer mehrbelastung die entsteht, wenn Einkommensteuersätze nicht an die Inflation, also die Preissteigerung, angepasst werden. Daraus ergibt sich eine jährliche versteckte Steuererhöhung, die dem Finanzminister pro Jahr rund 450 Millionen Euro zusätzlich bringt.